

# Medienmitteilung

## **Allianz Global Wealth Report: Schweizer Haushalte bleiben die reichsten weltweit**

- **Globales Netto-Geldvermögen übertrifft 100-Billionen-Euro Marke**
- **Erstmals über eine Milliarde Menschen in der Vermögensmittelklasse**
- **Vermögensverteilung in der Schweiz wird ungleicher**

**Wallisellen, 29. September 2015 - Die Allianz hat heute die aktuelle Ausgabe ihres „Global Wealth Reports“ vorgestellt, der die Vermögens- und Schuldenlage der privaten Haushalte in über 50 Ländern analysiert. Danach stieg das globale Netto-Geldvermögen der privaten Haushalte 2014 um 8,1 Prozent auf ein neues Rekordniveau von 100,6 Billionen Euro. Die Schweiz führt die Rangliste mit einem durchschnittlichen Netto-Geldvermögen von 157'446 Euro (rund 171'600 Franken) zwar wie in den Vorjahren unangefochten an, gleichzeitig tragen Herr und Frau Schweizer aber mit rund 80'000 Euro (rund 87'000 Franken) pro Kopf auch die höchste Schuldenlast im weltweiten Vergleich. Zudem ist die Ungleichheit in der Vermögensverteilung weiter gestiegen.**

Das globale Vermögen der privaten Haushalte übertrifft laut "Allianz Global Wealth Report" mittlerweile den Wert aller weltweit an einer Börse gelisteten Unternehmen sowie sämtlicher Staatsschulden. Grund dafür sind trotz der niedrigen Zinsen und volatilen Finanzmärkte aus makroökonomischer Sicht vor allem die gestiegenen Sparanstrengungen der privaten Haushalte. Allerdings sollte diese laut Allianz nicht als Sparflut interpretiert werden, denn die hohe Gesamtsumme an privatem Geldvermögen dürfe nicht darüber hinwegtäuschen, dass diese Vermögen nach wie vor sehr ungleich verteilt sind. "Angesichts überschuldeter Staaten und alternder Gesellschaften ist jeder Einzelne dazu aufgerufen, eher mehr als weniger für seine eigene Zukunft vorzusorgen – das gilt auch für ein reiches Land wie die Schweiz", betont Severin Moser, CEO der Allianz Suisse mit Hinblick auf die Studie.

### **Trotz Spitzenposition enttäuschende Vermögensentwicklung in der Schweiz**

In der Schweiz wuchs das Brutto-Geldvermögen im vergangenen Jahr um 5,6 Prozent, das Netto-Geldvermögen um 6,7 Prozent. Diese Werte liegen nicht nur über denen des Vorjahres, sondern auch über denen des Euroraums. Betrachtet man jedoch einen längeren Zeithorizont, ist die Entwicklung des schweizerischen Privatvermögens eher enttäuschend: Seit Ende 2000 stieg das Netto-Geldvermögen nur um durchschnittlich 2,3 Prozent pro Jahr, nur Finnland, Italien und Griechenland weisen in Europa eine noch schwächere Entwicklung auf.

Am Spitzenplatz in der Rangliste der 20 reichsten Länder (Geldvermögen pro Kopf, s. Tabelle) ändert dies aber nichts: Sowohl in der Netto- als auch in der Brutto-Betrachtung (EUR 157.450 bzw. EUR 238.310 oder rund CHF 171'600 bzw. CHF 259'400) steht die Schweiz hier seit dem Jahr 2000 ununterbrochen auf Platz 1. Allerdings sind die schweizerischen Haushalte auch in einer anderen Beziehung Spitze, nämlich bei der Verschuldung: Auch wenn die Verbindlichkeiten in den letzten Jahren mit Raten zwischen 3 und 4 Prozent nicht sehr stark gestiegen sind – und vor allem auch langsamer als die Vermögen –, bleibt die Schuldenstandquote (Verbindlichkeiten in Prozent des BIP) mit 122 Prozent unverändert extrem hoch. Weltweit weisen nur die Dänen, Australier und Niederländer eine noch höhere Verschuldung auf. Zum Vergleich: In den Nachbarländern liegt diese Quote bei 55 Prozent (Deutschland) beziehungsweise 51 Prozent (Österreich).

### **Asien bleibt Wachstumsspitzenreiter**

Wie in den Vorjahren war auch 2014 das regionale Vermögenswachstum sehr unterschiedlich. Unangefochtener Wachstumsspitzenreiter blieb dabei die Region Asien (ex Japan), in der das Netto-Geldvermögen 2014 mit 18,2 Prozent zulegen konnte. Angetrieben wurde dieses Wachstum auch vom rasanten (und teilweise nicht nachhaltigen) Anstieg des Wertpapiervermögens, insbesondere in China. In den beiden anderen aufstrebenden Regionen, Lateinamerika und Osteuropa, verlief die Entwicklung dagegen deutlich verhaltener: Das Netto-Geldvermögen erhöhte sich nur um 4,2 Prozent (Lateinamerika) bzw. 8,6 Prozent (Osteuropa). Erfreulich aus europäischer Perspektive: 2014 konnte der Euroraum erstmals seit der Finanzkrise wieder ein höheres Wachstum als Nordamerika verbuchen. Das kräftige Plus von 6,2 Prozent (gegenüber 5,3 Prozent in Nordamerika) verdankte sich dabei hauptsächlich der fortgesetzten „Schuldendisziplin“: In vielen Ländern setzte sich auch 2014 der Abbau der Schulden fort.

Das dauerhaft hohe Wachstum in Asien führt auch zu einer Verschiebung der Gewichte auf der Vermögensweltkarte. Auf die Region Asien (ex Japan) entfielen 2014 gut 16 Prozent des globalen Geldvermögens (sowohl in Brutto- wie Netto-Betrachtung). Dies bedeutet gegenüber 2013 ein Plus von 1,4 Prozentpunkten, seit dem Jahr 2000 hat sich der Anteil dieser Region mehr als verdreifacht. Im letzten Jahr wurde in diesem Aufholprozess zudem eine wichtige Wegmarke passiert: Das gesamte Brutto-Geldvermögen Chinas übertraf Ende 2014 erstmals dasjenige Japans. „Die Vermögensentwicklung in Asien, insbesondere in China, verlief in den letzten Jahren wirklich äusserst positiv“, kommentiert Michael Heise, Chefvolkswirt der Allianz. „Eine Wachstumsverlangsamung, wie wir sie derzeit erleben, ist nicht beunruhigend. Der Aufholprozess Chinas ist damit keineswegs zu Ende, China ist heute ein anderes, viel wohlhabenderes Land als noch vor fünf oder zehn Jahren. Die positiven Wachstumsimpulse, die von dort auf unsere Wirtschaft und Finanzmärkte ausgehen, sind daher immer noch gewaltig.“

Die zunehmende Bedeutung Asiens wird auch in anderer Perspektive deutlich. Im letzten Jahr hat die Zahl der Menschen, die im globalen Massstab über ein mittleres Vermögen verfügen, erstmals die Marke von einer Milliarde überschritten.<sup>1</sup> Seit 2000 sind nahezu 600 Millionen Menschen aus dem Bereich „Low Wealth“ in die globale Vermögensmittelklasse aufgestiegen. Insgesamt hat sich die Zahl der Mitglieder dieser Klasse seit der Jahrtausendwende verdreifacht. Allerdings konzentriert sich diese Dynamik vornehmlich auf eine Region bzw. sogar hauptsächlich auf ein Land: China. Mittlerweile rekrutieren sich etwa zwei Drittel

---

<sup>1</sup> Wie in den Vorjahren teilt der „Allianz Global Wealth Report“ die Vermögensbesitzer in drei globale Vermögensklassen auf. Die globale Vermögensmittelklasse umfasst dabei alle Personen mit einem Netto-Vermögen zwischen 6.100 und 36.700 Euro.

der globalen Vermögensmittelklasse aus Asien – und 85% davon stammen aus China. Seit Jahrtausendbeginn hat sich damit die Bevölkerung mit mittlerem Vermögen in Asien nahezu verzehnfacht. „Diese Entwicklung unterstreicht den im globalen Massstab inklusiven Charakter des Vermögenswachstums, immer mehr Menschen können am globalen Wohlstand partizipieren“, kommentierte Heise.

### **Vermögen in der Schweiz immer ungleicher verteilt**

Die Vermögensverteilung in den einzelnen Ländern stellt sich sehr heterogen dar. Dazu hat die Allianz erstmals für jedes Land einen Gini-Koeffizienten berechnet, und zwar jeweils für die Vergangenheit (Zeitraum um 2000) und heute. Dabei zeigt sich, dass die Zahl der Länder, in denen sich der Gini-Koeffizient eher „verbessert“ hat (d.h. eine stärkere Gleichverteilung anzeigt) ungefähr derjenigen entspricht, in denen sich der Gini-Koeffizient eher verschlechtert hat. Gerade für die entwickelten Länder trifft dies allerdings nicht zu, die Mehrzahl der Länder erlebte hier in den vergangenen Jahren eine teils deutliche Zunahme der Ungleichverteilung. An erster Stelle stehen dabei die USA, in keinem anderen Land hat die Ungleichheit im betrachteten Zeitraum so stark zugenommen. Die USA weisen mit 80,6 den höchsten Gini-Koeffizienten auf. Der Wert für die Schweiz liegt bei 61,2 – und damit unter dem Durchschnitt der entwickelten Länder (64,6) und auch deutlich unter dem Niveau der Nachbarländer (Deutschland: 73,3; Österreich: 73,6). Allerdings hat sich die Vermögensverteilung in der Schweiz in der letzten Dekade verschlechtert, der Gini-Koeffizient ist um drei Punkte gestiegen.

## Top 20 im Jahr 2014 nach...

...Netto-Geldvermögen pro Kopf			
	in EUR	J/J in %	Rang 2000
#1 Schweiz	157.450	5,7	1
#2 USA	138.710	4,2	2
#3 Grossbritannien	86.230	16,9	4
#4 Belgien	84.770	3,1	3
#5 Schweden	82.930	16,9	12
#6 Niederlande	78.060	21,3	8
#7 Kanada	76.510	9,7	7
#8 Japan	73.550	3,5	5
#9 Singapur	73.330	4,9	14
#10 Taiwan	72.640	7,6	17
#11 Dänemark	72.310	16,3	11
#12 Neuseeland	65.650	3,6	10
#13 Israel	58.910	11,4	13
#14 Australien	53.800	8,2	19
#15 Frankreich	50.770	3,1	9
#16 Italien	49.420	3,4	6
#17 Österreich	48.420	2,9	16
#18 Deutschland	44.770	5,2	18
#19 Irland	43.030	20,7	15
#20 Finnland	25.060	1,4	21

...Brutto-Geldvermögen pro Kopf			
	in EUR	J/J in %	Rang 2000
#1 Schweiz	238.310	4,6	1
#2 USA	175.010	3,7	2
#3 Dänemark	135.830	8,1	7
#4 Niederlande	126.700	12,0	6
#5 Grossbritannien	120.370	12,4	4
#6 Schweden	120.240	12,8	13
#7 Kanada	114.680	7,7	8
#8 Australien	113.660	6,9	14
#9 Belgien	107.020	3,5	5
#10 Singapur	106.620	4,4	10
#11 Japan	94.980	3,3	3
#12 Taiwan	88.160	6,9	18
#13 Neuseeland	87.320	3,6	16
#14 Norwegen	86.110	6,5	20
#15 Irland	78.960	6,6	12
#16 Frankreich	72.370	2,4	11
#17 Israel	70.660	10,2	19
#18 Österreich	68.050	2,2	17
#19 Deutschland	64.510	3,8	15
#20 Italien	64.420	2,5	9

### Für weitere Auskünfte

#### Allianz SE

Dr. Lorenz Weimann, Telefon: +49 69 24431-3737, [lorenz.weimann@allianz.com](mailto:lorenz.weimann@allianz.com)

#### Allianz Suisse

Bernd de Wall, Telefon: 058 358 84 14; E-Mail: [bernd.dewall@allianz-suisse.ch](mailto:bernd.dewall@allianz-suisse.ch)

Diese Medienmitteilung sowie weitere **Presseinformationen der Allianz Suisse** finden Sie auf unserem Internetportal unter [www.allianz.ch/news](http://www.allianz.ch/news)

### **Über die Allianz Suisse Gruppe**

Die Allianz Suisse Gruppe ist mit einem Prämienvolumen von über 3.8 Mrd. Franken eine der führenden Versicherungsgesellschaften der Schweiz. Zur Allianz Suisse Gruppe gehören unter anderem die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und die Quality1 AG. Die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse Gruppe umfasst Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Sie beschäftigt rund 3'500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist Teil der internationalen Allianz Gruppe, die in über 70 Ländern auf allen Kontinenten präsent ist. 2013 wurde die Allianz Gruppe als Super Sector Leader des Dow Jones Sustainability Index (DJSI) ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2000 ist das Unternehmen mit Spitzenpositionen in dem weltweit beachteten Nachhaltigkeitsindex vertreten.

In der Schweiz verlassen sich über 930'000 Privatpersonen und über 100'000 Unternehmen in allen Lebens- und Entwicklungsphasen auf die Beratung und den Versicherungs- und Vorsorgeschutz der Allianz Suisse. Ein dichtes Netz von 130 Geschäftsstellen sichert die Nähe zu den Kunden in allen Landesteilen.

Die Allianz Suisse ist offizieller Partner des Schweizerischen Roten Kreuzes, von Swiss Paralympic, und des Swiss Economic Forum (SEF). Seit der Saison 2012/13 unterstützt die Allianz Suisse als Sponsor die Swiss Football League.